

# Die Oberbadische

Älteste Tageszeitung für Stadt und Landkreis Lörrach

Kreuz & quer:  
Im Januar täglich  
2 x 500 Euro  
gewinnen!

Mehr  
Infos im  
Innenteil!



## »Hello Again«

Howard Carpendale denkt auch mit 75 nicht ans Aufhören.

► Kultur



## Drei sind zwei zu viel

Die CDU hat die Wahl zwischen Röttgen, Laschet und Merz.

► Dritte Seite



## Baselbiet gibt Gas

3000 neue Impftermine sind ab morgen zu vergeben.

► Regio

Ausgabe OVL | 136. Jahrgang | Nummer 10 | E 5406 A

Donnerstag, 14. Januar 2021 | Einzelpreis 2,10 Euro



## Er hat die Haare schön

Viele Beobachter wundern sich: Während die eigene Frisur durch den Lockdown immer mehr außer Form gerät, verblüfft so mancher Fußball-Profi – hier Vincenzo Grifo vom SC Freiburg – mit geschneigelter und perfekt ausrasierter Pracht auf dem Kopf

► Aus aller Welt

## Thema des Tages

Von Arne Hahn



## Düster

Optimismus sieht anders aus: Nur 28 Prozent der Befragten im Südwesten rechnen damit, dass es wirtschaftlich bergauf geht. Eher düster schätzen knapp 40 Prozent die Lage ein, im Gegensatz zu vielen Wirtschaftsinstituten. Wer richtig liegt, ist schwer zu sagen. Doch die jüngsten Äußerungen des baden-württembergischen Handelsverbands verheißen nichts Gutes. Und dann schwirrt noch die Möglichkeit eines deutlich verlängerten Lockdowns durch den Raum. Es sind aber nicht nur Corona-Maßnahmen, die Menschen am Aufschwung zweifeln lassen: Digitalisierung, die nicht in die Pötte kommt, ist ein weiterer Punkt. Da können Politiker noch so reden. Wenn die Leitung ruckelt, kommt eben nichts beim Gegenüber an. Unser »BaWü-Check« zeigt deutlich, dass es höchste Zeit ist zu handeln, will man das verbliebene Vertrauen nicht endgültig verspielen.

## Nawalny fliegt am Wochenende nach Moskau

Kremelgegner Alexej Nawalny will am Sonntag Deutschland verlassen und in seine russische Heimat zurückkehren.

Moskau. Rund fünf Monate lang wurde er hier nach einem Attentat mit dem Nervengift Nowitschok behandelt. Während der 44-Jährige ankündigt,



Alexej Nawalny Foto: Galovkin

te, seinen Gegnern auch künftig die Stirn zu bieten, drohen die Behörden in Moskau mit Ermittlungen, weil Nawalny 3,9 Millionen Euro an Spenden veruntreut haben soll. ► Hintergrund

## Glückszahlen

Lotto am Mittwoch:  
7, 23, 26, 38, 40, 43  
Superzahl: 6

Spiel 77: 3 4 4 4 0 2 6  
Super 6: 2 4 1 9 2 5

Alle Angaben ohne Gewähr

## Service

Aboservice: 07621/40 33 40  
Anzeigenservice: 07621/40 33 30  
Redaktion: 07621/40 33 50

E-Mail:  
ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de  
anzeigen@verlagshaus-jaumann.de  
vertrieb@verlagshaus-jaumann.de  
Onlineendienst:  
www.dieoberbadische.de



4 190540 602102

## Zuversicht schwindet rapide

BaWü-Check | Mehrheit glaubt nicht an Aufschwung / Angst vor verödenen Zentren

Die Mehrheit der Baden-Württemberger erwartet in diesem Jahr keinen Wirtschaftsaufschwung. 37 Prozent glauben, dass es 2021 »eher bergab« geht, nur 28 Prozent rechnen mit dem Gegenteil.

■ Von Daniel Gräfe

Oberndorf. Das ist ein Ergebnis des BaWü-Checks, einer gemeinsamen Umfrage der baden-württembergischen Ta-

geszeitungen, die vom Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zur wirtschaftlichen Lage im Land durchgeführt wurde. Das Umfrage-Ergebnis unterscheidet sich damit deutlich von den eher rosigen Prognosen der meisten Konjunkturforscher, die für die deutsche Wirtschaft derzeit ein Wachstum von 3,1 bis 4,2 Prozent vorhersehen.

Zum Zeitpunkt der repräsentativen Umfrage, die zu Beginn des harten Lockdowns im Dezember durchgeführt wurde, sorgte sich jeder Achte

um seinen Arbeitsplatz. Jeder Siebte im Land war in Kurzarbeit. Die wirtschaftlichen Folgen treffen die Bürger aber unterschiedlich stark. »Die schwächeren sozialen Schichten mit einem niedrigeren Einkommen und einem niedrigeren Bildungsniveau sind ganz klar überproportional von der Krise betroffen«, sagt IFD-Chefin Renate Köcher.

Weitere Erkenntnis des BaWü-Checks: Die Mehrheit der Bürger befürchtet, dass in den Innenstädten infolge von Insolvenzen viele Geschäfte,

Restaurants und Cafés verschwinden werden. Vier von zehn Befragten glauben, dass die Cities dadurch dauerhaft an Attraktivität verlieren.

Fast 60 Prozent der Befragten glauben zudem, dass die Südwest-Unternehmen beim Thema Digitalisierung hinterherhinken. Kritisch wird mit dem Automobilbau auch eine der Schlüsselindustrien im Land gesehen: Jeder Zweite erwartet, dass die Bedeutung dieser Branche sinkt.

► Thema des Tages  
► Wirtschaft

## Strobl für FFP2-Pflicht

Impfungen | Spahn verspricht mehr Tempo

Stuttgart (ari). Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) deutet für den Fall einer weiteren Corona-Ausbreitung heftige Verschärfungen der Ausgangssperren an. Wenn die Lage wie in London »richtig aus dem Ruder läuft«, sei dies »das einzige Mittel«.

Unterdessen hat sich Landes-Innenminister Thomas Strobl (CDU) nach dem Vorstoß Bayerns für eine ver-

schärfte Maskenpflicht auch im Südwesten ausgesprochen. Bei FFP2-Masken »haben wir Luft nach oben«. Angesichts der Kritik am zähen Start der Corona-Impfungen hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) derweil mehr Tempo zugesichert. »Im zweiten Quartal wird die Situation spürbar besser.«

► Seite 2  
► Hintergrund

## Stoch: »total versagt«

Expo-Debakel | Kritik an Hoffmeister-Kraut

Stuttgart. Acht Wochen vor der Landtagswahl hat die SPD den Rücktritt der baden-württembergischen Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (Balingen, CDU) gefordert.

SPD-Fraktionschef Andreas Stoch erklärte in Stuttgart, die Ministerin (Foto) habe in der Affäre um den Expo-Pavillon in

Dubai »politisch total versagt« und die Projektsteuerung nicht unter Kontrolle gehabt. Dadurch habe die Ministerin mindestens 15 Millionen Euro an Steuergeldern am Persischen Golf versenkt. Angesichts der Corona-Krise könne sich »Baden-Württemberg aktuell jedoch keine hilflose Wirtschaftsministerin leisten«, betont Stoch.



## Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
3°C	1°C	0°C
80%	80%	80%

## Tatort

### Schiefer Haussegen

Schieber, Schmuggler, Schützen – statt mit den üblichen Verdächtigen haben es die Stuttgarter TV-Ermittler in ihrem 27. »Tatort« mit exzentrischen Mietern zu tun. ► Unterhaltung

## Börse

MDax	Dax	EuroStoxx
31 308,30	13 939,71	3 619,15
Vortag	Vortag	Vortag
31 188,35	13 925,06	3 614,04

## Lörrach

### Die größte Herausforderung ist der Klimaschutz

Oberbürgermeister Jörg Lutz blickt im Gespräch mit unserer Zeitung auf ein schwieriges, unter dem Einfluss der Corona-Pandemie stehendes Jahr zurück – und 2021 wird nicht einfacher. Gleichwohl bleibt Lutz für die Zukunft zuversichtlich. Im Gespräch mit Bernhard Konrad sprach er über die zentralen Herausforderungen für die Lerchenstadt. Seine Erwartungshaltung sei, so Lutz, »vorsichtig optimistisch. Corona ist ein Marathonlauf, das hat sich bestätigt. Die Impfung wird es richten müssen.«

## Weil am Rhein

### In die Kläranlage wird ein Millionenbetrag investiert

Der Wieseverband Lörrach investiert in diesem Jahr rund eine Million Euro in die Kläranlage im Weiler Bändlegrund. Denn die Technik ist in die Jahre gekommen. Die größte neue Umbaumaßnahme erstreckt sich sogar über zwei Jahre. Dabei handelt es sich um eine umfassende Erneuerung der maschinentechnischen Ausrüstung im Rechengebäude, die in diesem Jahr begonnen und im nächsten Jahr dann abgeschlossen werden soll. Das Rechengebäude wird auf den neuen Stand gebracht.

## Schopfheim

### Abrahadabra: Ein nachhaltiger Not-Narrenbaum

Abrahadabra oder ein Beweis für nachhaltiges Denken? Wie auch immer: Der Weihnachtsbaum der Stadt direkt neben dem Rathaus ist nicht mehr wiederzuerkennen. Die Kerzen sind weg und bis auf paar Äste an der Spitze ist der Stamm ratzekahl. Verantwortlich für diese Metamorphose sind die Arubanarren. Die haben einen Streich ausgeheckt und den städtischen Weihnachtsbaum – in Absprache mit Bürgermeister Dirk Harscher – kurzerhand entastet und zum Narrenbaum umfunktioniert.